

Grüne Helden

Schafe und Ziegen im Einsatz für den Naturschutz



Zieh'n die Schafe von der Wiese,
Liegt sie da, ein reines Grün;
Aber bald zum Paradiese
Wird sie bunt geblümt erblüh'n.

Hoffnung breitet lichte Schleier
Nebelhaft vor unsern Blick:
Wunscherfüllung, Sonnenfeier,
Wolkenteilung bring, uns Glück!

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)



Kalkmagerrasen zählen zu den artenreichsten Biotopen in Europa. Je nach Standort finden sich hunderte verschiedene Arten. Kalkmagerrasen sind Kulturlandschaften, die durch Waldrodung und anschließende Beweidung entstanden sind. Offene Flächen mit einzelnen Wacholderbäumen und verschiedene Blühpflanzen kennzeichnen diese Landschaften.



Ohne die Beweidung durch Schafe und Ziegen würden die offenen Flächen schnell zuwachsen. Besonders wilde Rosen und Schwarzdorn würden die Flächen überwuchern und damit würde der Lebensraum für viele seltene Arten verloren gehen. Ziegen und Schafe fressen die aufwachsenden Bäume, Sträucher und Gräser, dadurch kann die Artenvielfalt erhalten bleiben.

Auf beweideten Kalkmagerrasen finden sich vor allem lichtliebende Blühpflanzen, die mit wenig Nährstoffen auskommen. Diese seltenen Pflanzen werden auch als "Lichtliebende Hungerkünstler" bezeichnet. Dazu gehören, unter vielen anderen Pflanzen, auch zahlreiche heimische Orchideen, wie das Knabenkraut oder der Bienen-Ragwurz.



Die Blühpflanzen wiederum ziehen verschiedene Insekten an, wie die "Thymian-Widderchen" und die Honigbiene.



Von Insekten ernähren sich größere Tiere. Seltene Vögel wie der Neuntöter finden ihre Nahrung auf dem Kalkmagerrasen.



Die offenen Flächen bieten auch Lebensraum für Reptilien, wie die Zauneidechse und die Blindschleiche.



Wenn Pflanzen verblühen bilden sich Samen. In der Wolle der Schafe können Pflanzensamen haften bleiben.



Deshalb werden Schafe auch "Samentaxis" genannt. In der Wolle von Schafen wurden bis zu 85 verschiedene Pflanzensamen gefunden. Doch nicht nur Samen, auch kleine Insekten und Spinnen nutzen die Samentaxis.



Wandern die Schafe zur nächsten Weide, dann wandern die Samen der seltenen Pflanzen mit. Dadurch können die Pflanzen an neuen Standorten wachsen und sich ausbreiten.



Verlassen die Schafe die Weiden, hinterlassen sie nicht nur Samen sondern auch den Dung. Davon ernähren sich wiederum zahlreiche Insekten, von denen sich dann wieder andere Tiere wie Vögel, Eidechsen oder Blindschleichen ernähren.

Schafe und Ziegen, die auf der Weide gehalten werden, haben Zugang zu großen Flächen, auf denen sie ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen können. Auf der Weide können die Tiere sich ihr Futter aussuchen: Gräser, Kräuter, aber auch junge Baumaustriebe - das entspricht ihrem natürlichen Verhalten.



Weidehaltung integriert die Tiere in natürliche Kreisläufe. Durch das Beweiden von Flächen wie Kalkmagerrasen werden diese ökologisch wertvollen Lebensräume erhalten, was einen großen Beitrag zur Artenvielfalt leistet.

Produkte aus ihrer Haltung zeichnen sich außerdem durch besonders gesundheitsfördernde Eigenschaften für den Menschen aus, wie beispielsweise den hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren.

Schafe und Ziegen leben in sozialen Gruppen, die auf der Weide oft besser strukturiert und stressfreier sind als im Stall. Viel Platz auf der Weide reduziert das Risiko von aggressivem Verhalten innerhalb der Herde, da sich die Tiere besser aus dem Weg gehen können. Außerdem profitieren Weidetiere von frischer Luft und Sonnenlicht, was ihr Immunsystem stärkt. Die natürliche Bewegung auf unterschiedlichen Böden trägt zur Gesundheit der Klauen bei.



Weidehaltung von Schafen und Ziegen kann als eine der tierfreundlichsten Haltungsformen angesehen werden. Sie verbindet naturnahe Lebensbedingungen, artgerechtes Verhalten und ökologische Vorteile. Obwohl jede Tierart ihre eigenen Bedürfnisse hat, steht die Weidehaltung zweifellos an der Spitze, wenn es um das Gesamtwohl unserer pflanzenfressenden Nutztiere geht.

Nachhaltiger Genuss: Die Vorteile der ökologischen Schaf- und Ziegenhaltung

Seit Jahrtausenden prägen Schafe und Ziegen die Kulturlandschaften Deutschlands. Schon vor über 7.000 Jahren begann der Mensch in Europa, diese vielseitigen Tiere zu halten. Sie bieten uns nicht nur hochwertige Produkte, sondern leisten auch einen unverzichtbaren Beitrag zur Landschaftspflege und zum Erhalt unserer ökologischen Vielfalt. Doch diese wertvolle Tradition steht unter Druck - und das, obwohl sie viele Vorteile bietet, die es verdienen, stärker gewürdigt zu werden.

Ein Alleskönner auf vier Beinen

Schafe und Ziegen sind wahre Meister der Ressourcennutzung. Sie verwandeln Gras, Holz und andere Rohstoffe, die für viele landwirtschaftliche Nutztiere ungeeignet sind, in hochwertige Produkte wie Fleisch, Milch und Wolle. Besonders in Deutschland tragen sie zur Nutzung von Flächen bei, die anderweitig agrarisch nicht genutzt werden können, wie Kalkmagerrasen, Heideflächen oder steile Berghänge. Diese Tiere erhalten nicht nur die Artenvielfalt, sondern sorgen auch dafür, dass einzigartige Landschaften, die wir schätzen, erhalten bleiben. Ohne die Arbeit von Schäferinnen und Schäfern wären viele dieser Flächen längst überwuchert oder verwildert.

Ökologisch und gesund: Eine nachhaltige Wahl

Schaf- und Ziegenfleisch aus Weidehaltung ist nicht nur nachhaltig, sondern auch besonders gesund. Es enthält wertvolle Omega-3-Fettsäuren, die im Vergleich zu anderen konventionell erzeugten Fleischarten in einer höheren Konzentration vorliegen. Diese gesunden Fette wirken sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System aus und machen das Fleisch zu einer gesunden Wahl für bewusste Genießer. Die artgerechte Haltung und die natürliche Fütterung sorgen außerdem für einen aromatischen Geschmack.

Heimische Betriebe stärken - für Mensch und Natur

Trotz der vielen Vorteile stammt derzeit etwa 60 % des in Deutschland konsumierten Lammfleischs aus Übersee. Das bedeutet nicht nur lange Transportwege und einen hohen CO₂-Ausstoß, sondern auch einen Wettbewerbsnachteil für unsere heimischen Betriebe. Dabei leisten Schäferinnen und Schäfer hierzulande weit mehr als nur die Erzeugung von Fleisch: Sie tragen aktiv zur Pflege unserer Kulturlandschaften bei und schützen wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Indem wir regionales Schaf- und Ziegenfleisch kaufen, unterstützen wir nicht nur lokale Betriebe, sondern leisten auch einen wichtigen Betrag für die Erhaltung der heimischen Artenvielfalt!

Und: Mit der richtigen Zubereitung wird das Fleisch zu einem echten Gourmet-Highlight, das in der gehobenen Küche immer beliebter wird.

Ein Beitrag, der sich lohnt

Wer sich für Produkte aus der ökologischen Schaf- und Ziegenhaltung entscheidet, wählt nicht nur nachhaltigen Genuss, sondern trägt aktiv dazu bei, eine jahrtausendealte Tradition zu bewahren, die sowohl unsere Natur als auch unsere Gesundheit bereichert. Unterstützen Sie die heimischen Betriebe - für unsere Landschaft, unsere Umwelt und die nächste Generation.

Probieren Sie es aus und genießen Sie den unvergleichlichen Geschmack von Schaf- und Ziegenprodukten aus Ihrer Region.

Entwickelt von:



Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



In Zusammenarbeit mit:



www.lpv-goettingen.de



www.gutgiesenhagen.de



www.bio-rhoenschaeferei-kessler.de



www.weideziegen.net



Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde